

## Der Magistrat der Stadt Neu-Anspach



## Beteiligungsbericht 2014

### Herausgeber:

Magistrat der Stadt Neu-Anspach

Bahnhofstraße 26

61267 Neu-Anspach

Telefon 06081-1025-0

Internet [www.neu-anspach.de](http://www.neu-anspach.de)

<b>1. Allgemeines zum Beteiligungsbericht.....</b>	<b>3</b>
1.1. Begriff der Beteiligung.....	3
1.2. Ziele des Beteiligungsberichts.....	3
<b>2. Beteiligungen der Stadt Neu-Anspach im Überblick.....</b>	<b>4</b>
2.1. Wasserbeschaffungsverband.....	4
2.1.1. Bilanz des Wasserbeschaffungsverbandes.....	6
2.1.2. G+V 2014 des Wasserbeschaffungsverbandes.....	7
2.2. Gemeinnütziger Wohnungsbau GmbH Hochtaunuskreis.....	8
2.2.1. Bilanz der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH.....	11
2.2.2. G+V 2014 der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH.....	12
2.3. Stadtwerke.....	13
2.3.1. Bilanz der Stadtwerke.....	14
2.3.2. G+V 2014 der Stadtwerke.....	15
<b>3. Gesamtabschluss.....</b>	<b>16</b>

## **1. Allgemeines zum Beteiligungsbericht**

### **1.1. Begriff der Beteiligung**

Gemäß § 271 Abs. 1 HGB versteht man unter Beteiligungen Anteile an anderen Unternehmen. Diese sollen dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenem Unternehmen dienen.

### **1.2. Voraussetzungen einer Beteiligung**

Nach § 121 HGO darf sich die Kommune wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigungen nach Art und Umfang in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Für Tätigkeiten die vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden gilt die zuletzt genannte Einschränkung nicht.

Tätigkeiten, zu denen die Gemeinde verpflichtet ist, sowie Tätigkeiten auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung und zur Deckung des Eigenbedarfs gelten nicht als wirtschaftliche Betätigung.

### **1.3. Ziele des Beteiligungsberichts**

Gemäß 123 a HGO ist die Kommune verpflichtet einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über:

1. Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Zudem soll die Gemeinde darauf hinwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrates oder ähnlichen Einrichtungen ihre jährlichen Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Mindestens sind aber die Gesamtbezüge zu veröffentlichen.

Der Beteiligungsbericht soll der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit einen Überblick über das Beteiligungsvermögen der Gemeinde geben und ist jährlich zu erstellen. Die Einwohner der Gemeinde sind über das Vorliegen in geeigneter Form zu unterrichten und berechtigt den Beteiligungsbericht einzusehen.

## 2. Beteiligungen der Stadt Neu-Anspach im Überblick

Die Stadt Neu-Anspach ist an

- dem Wasserbeschaffungsverband mit 23,7931 %
- der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH mit 29,96 %
- den Stadtwerken mit 100 %

beteiligt.

### 2.1. Wasserbeschaffungsverband

#### Rechtsform:

Wasserverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

#### Stand der Angaben:

Jahresabschluss 2014

#### Gründung:

1953

#### Anschrift:

Wasserbeschaffungsverband Usingen

Nauheimer Straße

61250 Usingen

Telefon: 06081-2033

Telefax: 06081-2273

#### Stammkapital:

1.656.811,37 €

#### Verbandsmitglieder und ihre Anteile:

- |   |              |           |
|---|--------------|-----------|
| • Neu-Anspach                                   | 394.206,76 € | 23,7931 % |
| • Wehrheim                                      | 519.269,70 € | 31,3415 % |
| • Usingen                                       | 729.053,48 € | 44,0034 % |
| ohne die Stadtteile Merzhausen und Wilhelmsdorf |              |           |
| • Nassauische Zentralstudienfonds               | 14.281,45 €  | 0,8620 %  |

Anteil der Stadt Neu-Anspach:

Die Stadt Neu-Anspach verfügt über 23,7931 %.

Besetzung des Verbandsvorstands:

Herr Bürgermeister Steffen Wernard, Verbandsvorsteher

Herr Bürgermeister Klaus Hoffmann, Stellvertreter

Herr Bürgermeister Gregor Sommer

Besetzung der Verbandsversammlung:

Stadt Usingen:	Herr Müller
	Herr Frommann
	Frau Kandler
Stadt Neu-Anspach:	Herr Bruns
	Herr Jäger
	Frau Bolz
Gemeinde Wehrheim:	Herr Oehling
	Herr Schmitz
	Frau Pfäfflin

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 2 HGO liegen nicht vor, sodass sich die Wasserbeschaffung grundsätzlich um eine wirtschaftliche Tätigkeit handelt.

Gem. § 121 Abs. 1 Nr.1 HGO rechtfertigt aber der öffentliche Zweck, nämlich die Wasserversorgung der Bürger, die wirtschaftliche Betätigung. Wie in Kapitel 3 deutlich wird, liegt die Betätigung in Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Die Aufgabe des Wasserbeschaffungsverbandes Usingen ist die Beschaffung und Lieferung des erforderlichen Trink- und Brauchwassers an die Verbandsmitglieder.

Unter Einbeziehung vorhandener Anlagen hat der Verband zur Erfüllung seiner Aufgaben die notwendigen Anlagen zu planen, zu erstellen, zu betreiben, zu erhalten und die notwendigen Wasserrechte sicherzustellen.

### 2.1.1. Bilanz des Wasserbeschaffungsverbandes

Bilanz	31.12.2014	31.12.2013	Bilanz	31.12.2014	31.12.2013
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	109.391,43 €	120.757,43 €	I. Stammkapital	1.656.811,37 €	1.656.811,37 €
II. Sachanlagen	10.195.887,70 €	10.146.714,43 €	II. Rücklagen	301.168,35 €	301.168,35 €
<b>Umlaufvermögen</b>			III. Verlust		
I. Vorräte	42.044,79 €	46.162,35 €	1. Verlust der Vorjahre	- 1.958.398,11 €	- 2.005.616,91 €
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	280.975,31 €	278.268,23 €	2. Jahresgewinn	47.218,80 €	47.218,80 €
III. Kassenbestand	810.606,63 €	542.816,62 €	IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00€	418,39 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00 €	32,95 €	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	1.823.173,24 €	1.917.610,84 €
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0,00 €	418,39 €	<b>Rückstellungen</b>	50.450,00 €	50.050,00 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>11.438.905,86 €</b>	<b>11.135.170,40 €</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
			I. gegenüber Kreditinstituten	9.408.695,01 €	9.019.420,21 €
			II. aus Lieferungen und Leistungen	106.032,15 €	143.469,62 €
			III. sonstige Verbindlichkeiten	3.755,05 €	4.619,73 €
			<b>Summe Passiva</b>	<b>11.438.905,86 €</b>	<b>11.135.170,40 €</b>

### 2.1.2. G+V 2014 des Wasserbeschaffungsverbandes

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Umsatzerlöse	2.702.242,59 €	2.738.938,34 €
sonstige betriebliche Erträge	141.261,42 €	158.856,28 €
Materialaufwand		
I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 1.304.075,02 €	-1.312.281,35 €
II. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-79.607,58 €	-57.682,46 €
Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	-319.950,95 €	-264.906,88 €
II. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-96.661,15 €	-77.657,55 €
Abschreibungen		
I. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-579.601,99 €	-555.708,25 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-129.732,14 €	-212.801,91 €
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	1.248,60 €	2.032,06 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 289.210,47 €	-368.644,74 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>45.913,31 €</b>	<b>50.143,54 €</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,28 €	-1.305,45 €
Sonstige Steuern	1.305,21 €	-1.619,29 €
<b>Jahresgewinn</b>	<b>47.218,80 €</b>	<b>47.218,80 €</b>

## 2.3. Gemeinnütziger Wohnungsbau GmbH Hochtaunuskreis Usingen

Rechtsform:

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft

Stand der Angaben:

Jahresabschluss 2013

Gründung:

1949

Anschrift:

Hochtaunus Baugenossenschaft eG

Weilburger Str. 5

61250 Usingen

Telefon 06081-6883000

Internet: [www.wohnungsbau-usingen.de](http://www.wohnungsbau-usingen.de)

Stammkapital:

966.689,33 €

Gesellschafter und ihre Anteile:

Hochtaunuskreis	200.221,90 €	20,71%
Stadt Usingen	62.121,96 €	6,43 %
Stadt Neu-Anspach	289.646,85 €	29,96 %
Gemeinde Grävenwiesbach	124.448,44 €	12,87 %
Gemeinde Schmitten	97.145,46 €	10,05 %
Gemeinde Weilrod	84.976,71 €	8,79 %
Gemeinde Wehrheim	83.995,03€	8,69 %
Gemeinde Waldems	<u>20.809,58 €</u>	<u>2,15 %</u>
	963.365,93 €	99,65 %



Beteiligungsbericht 2014

Eigene Anteile	3.323,40 €	0,35 %
	<b>966.689,33 €</b>	<b>100 %</b>

Geschäftsführer:

Harald Seel, seit 01.03.2006 (hauptberuflich)

Steffen Wernard, seit 01.05.1999 (nebenberuflich)

Uwe Fink, seit 01.01.2013 (nebenamtlich)

Aufsichtsrat:

Ulrich Krebs, Vorsitzender

Landrat des Hochtaunuskreises

Klaus Hoffmann, stellv. Vorsitzender

Bürgermeister der Stadt Neu-Anspach

Gerhard Liese

Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Usingen

Marcus Kinkel

Bürgermeister der Gemeinde Schmitten

Gregor Sommer

Bürgermeister der Gemeinde Wehrheim

Werner Scherf

Bürgermeister der Gemeinde Waldems

Axel Bangert

Bürgermeister der Gemeinde Weilrod

Roland Seel

Bürgermeister der Gemeinde Grävenwiesbach

Prüfungsausschuss:

Bürgermeister Gregor Sommer

Bürgermeister Marcus Kinkel

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Es liegen Aussagen über das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO vor. Der öffentliche Zweck ist in einem angemessenen Verhältnis gegeben. Der Ausnahmestand nach § 121 Abs. 2 HGO ist nicht gegeben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung dient als Zweck der Gesellschaft. Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie Eigenheime und Eigentumswohnungen werden errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet.

Anfallende Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur können durch die Gesellschaft übernommen werden, Grundstücke können erworben, belastet und veräußert werden. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen können bereitgestellt werden. Sonstige Geschäfte dürfen durch die Gesellschaft betrieben werden, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienen.

### 2.3.1. Bilanz der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH

<b>Bilanz Aktiva</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>Bilanz Passiva</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
<b>Sachanlagen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	7.264.116,65 €	7.601.153,18 €	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	966.689,33 €	966.689,33 €
Grundstücke mit anderen Bauten	600.321,28 €	603.346,01 €	Nennbetrag eigene Anteile	-3.323,40 €	-3.323,40 €
Betriebs- und Geschäftsausstatt.	47.452,00 €	68.519,00 €	<b>Gewinnrücklagen</b>		
Bauvorbereitungskosten	10.633,75 €	11.635,90 €	Gesellschaftsvertragl. Rücklagen	483.344,67 €	483.344,67 €
Geleistete Anzahlungen	64.116,82 €	0,00 €	Bauerneuerungsrücklage	2.593.427,61 €	2.508.810,21 €
<b>Finanzanlagen</b>			Andere Gewinnrücklagen	611.341,44 €	611.341,44 €
Andere Finanzanlagen	300,00 €	300,00 €	<b>Jahresüberschuss</b>	87.882,80 €	84.617,40 €
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Rückstellung</b>		
Unfertige Leistungen	1.220.240,20 €	1.290.451,95 €	Sonstige Rückstellungen	41.278,05 €	40.800,00 €
Andere Vorräte	219.485,30 €	210.917,19 €	<b>Verbindlichkeiten</b>		
<b>Forderungen u sonstige Vermögensgegenstände</b>			Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.556.260,28 €	3.779.940,77 €
Forderungen a. Vermietung	44.789,84 €	56.478,55 €	Erhaltene Auszahlungen	1.473.838,37 €	1.440.563,17 €
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	12.650,94 €	19.997,05 €	Verbindlichkeiten aus Verm.	10.564,07 €	20.455,45 €
Sonstige Vermögensgegenstände	65.792,05 €	11.567,31 €	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.562,43 €	42.204,50 €
<b>Flüssige Mittel</b>			Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	185.697,85 €	185.688,26 €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	572.879,98 €	333.859,94 €	Sonstige Verbindlichkeiten	6.149,07 €	7.217,41 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.122.778,81 €</b>	<b>10.208.226,08 €</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	40.066,24 €	39.876,87 €
			<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.122.778,81 €</b>	<b>10.208.266,08 €</b>

### 2.3.2. G+V 2014 der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2013	31.12.2013
Umsatzerlöse		
aus der Hausbewirtschaftung	4.244.590,36 €	4.129.857,09 €
aus Betreuungstätigkeit	1.440,00 €	0,00 €
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	70.211,75 €	73.565,78 €
Sonstige betriebliche Erträge	15.638,93 €	33.378,26 €
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	2.955.677,25 €	3.003.365,81 €
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.235.780,29 €</b>	<b>1.233.435,32 €</b>
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	230.141,12 €	217.808,67 €
soziale Abgaben	63.963,16 €	62.569,22 €
davon für Altersversorgung: 16.644,46 €		17.708,62 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	463.038,00 €	461.883,11 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	199.839,32 €	209.432,77 €
Erträge aus Finanzanlagen	17,00 €	17,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	708,35 €	489,54 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	125.793,88 €	140.792,41 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>153.730,16 €</b>	<b>141.455,68 €</b>
Sonstige Steuern	65.847,36 €	56.838,28 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>87.882,80 €</b>	<b>64.617,40 €</b>

## 2.4. Stadtwerke

Rechtsform:

Eigenbetriebe der Stadt Neu-Anspach

Gründung:

25. Juli 1988 mit Wirkung zum 01. Januar 1989

Anschrift:

Stadtwerke Neu-Anspach  
Bahnhofstraße 26  
61267 Neu-Anspach

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Nahwärmeversorgung und Abfallbeseitigung

Anteil der Stadt Usingen:

100 %

Stammkapital:

2.556.459,40 €

Betriebsleitung:

Herr Dierk Mielke  
Frau Nicole Nell (Stellvertreterin)

Betriebskommission:

10 Mitglieder und 10 stellvertretende Mitglieder

Kapitalzuführungen und – entnahmen:

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Es liegen Aussagen über das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO vor. Der öffentliche Zweck ist in einem angemessenen Verhältnis gegeben. Der Ausnahmebestand nach § 121 Abs. 2 HGO ist nicht gegeben.

Beteiligungsbericht 2014

Bilanz Aktiva	31.12.2014	31.12.2013
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u ähnliche Rechte u Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	71.114,00 €	74.914,00 €
Generalwasser-Versorgungsplan	20.764,00 €	21.703,00 €
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke u grundstücksgl. Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u a Baute	255.259,00 €	262.012,00 €
2. Überlaufwerke	145.247,00 €	154.295,00 €
3. Verteilungsanlagen	4.089.115,00 €	4.222.399,00 €
4. Sammler	155.408,00 €	152.169,00 €
5. Beseitigungsanlagen	9.921.781,00 €	10.114.928,00 €
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	341.168,00 €	357.016,00 €
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.437,00 €	87.624,00 €
8. Gel. Anzahlungen u Anlagen im Bau	728,20 €	7.938,80 €
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	80.228,43 €	77.547,24 €
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus L. L.	385.496,10 €	451.159,44 €
2. Forderungen an die Stadt	1.664.723,66 €	1.889.876,96 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	37.767,24 €	3.770,75 €
Rechnungsabgrenzungsposten	9.694,81 €	11.551,84 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.314.931,44 €</b>	<b>17.888.905,03 €</b>

Bilanz Passiva	31.12.2014	31.12.2013
<b>Eigenkapital</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	2.556.459,40 €	2.556.459,40 €
<b>II. Rücklagen</b>		
Allgemeine Rücklagen	3.351.748,79 €	6.897.544,69 €
<b>III. Gewinn/Verlust</b>		
Gewinn/Verlust des Vorjahres	1.590.603,11 €	1.862.852,63 €
Jahresgewinn/Jahresverlust	-1.068.409,57 €	-272.249,52 €
<b>Sonderposten</b>		
Sonderposten aus Zuschüssen für Entwicklungsmaßnahmen	6.538.043,00 €	3.274.449,10 €
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	1.222.733,00 €	1.105.584,00 €
<b>Rückstellungen</b>		
<b>I. Steuerrückstellungen</b>	580,25 €	580,25 €
<b>II. Sonstige Rückstellungen</b>	822.682,40 €	177.451,81 €
<b>Verbindlichkeiten</b>		
<b>I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</b>	1.631.183,51 €	1.709.097,44 €
<b>II. Verb. aus L.L. davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</b>	227.486,44 €	198.427,80 €
<b>III. Sonst. Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</b>	412.447,58 €	378.707,43 €
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	29.373,53 €	0,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.314.931,44 €</b>	<b>17.888.905,03 €</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Umsatzerlöse	4.578.808,20€	5.020.430,58 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	3.163,20 €
Sonstige betriebliche Erträge	33.719,99 €	38.438,73 €
Materialaufwand		
I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	- 336,89 €	-366,92 €
II. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.936.424,29 €	-3.503.193,92 €
Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	-317.414,00 €	-308.774,30 €
II. Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung	-185.978,28 €	-209.657,90 €
Abschreibung		
I. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-751.761,77 €	-741.725,05 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-413.845,47 €	-493.437,86 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.501,05 €	6.755,73 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-77.312,11 €	-82.985,56 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.068.043,57 €</b>	<b>-271.353,27 €</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	-580,25 €
Sonstige Steuern	-366,00 €	-316,00 €
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-1.068.409,57 €</b>	<b>-272.249,52 €</b>

### 3. Gesamtabschluss

Im Hinblick auf den gemäß § 112 Abs. 5 HGO ab 2015 aufzustellenden Gesamtabschluss, soll bereits im Vorfeld geprüft werden, ob und inwiefern ein Gesamtabschluss erforderlich wäre.

Wenn die Jahresabschlüsse der an sich einzubeziehenden Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung sind müssen sie nicht in den Gesamtabschluss einbezogen werden. Davon ist auszugehen, wenn die Bilanzsummen der Aufgabenträger, die in den Gesamtabschluss einzubeziehen wären, zusammen nicht mehr als 20 % der Bilanz der Stadt ausmachen.

<u>Stadt Neu-Anspach</u>	<u>91.826.508,28 €</u>	<u>100 %</u>
WBV Usingen	11.135.170,40 €	12 %
Gem. Wohnungsbau	10.208.226,08 €	11 %
<u>Stadtwerke</u>	<u>17.888.905,03 €</u>	<u>19 %</u>
		42 %

Es muss also grundsätzlich ein Gesamtabschluss aufgestellt werden.

Von besonderer Bedeutung hierbei ist nun, in welcher Form die Beteiligungen in den Gesamtabschluss einzubeziehen wären.

Beteiligungen auf die die Stadt beherrschenden Einfluss hat (> 50 % der Stimmrechtsanteile) sind voll zu konsolidieren, Beteiligungen mit maßgeblichen Einfluss (Stimmrechtsanteile zwischen 20 % und 50 %) nach der Eigenkapitalmethode, sofern sie nicht von nachrangiger Bedeutung sind und Beteiligungen unter 20 % Anteilen nach dem At-Cost-Prinzip.

Von Nachrangiger Bedeutung spricht man, wenn dauerhaft die Bilanzsumme und die ordentlichen Erträge der Beteiligung maximal 5 % der (nicht konsolidierten) Bilanzsumme und ordentlichen Erträge der Gemeinde ausmachen Ziffer 2.11 zu § 53 GemHVO.

	Beteiligungsquote	Bilanzsumme		Ordentliche Erträge	
		Euro	%	Euro	%
<b>Stadt</b>		93.387.703,11	70,61%	24.028.792,26	67,42%
<b>WBV</b>	23,79 %	11.438.905,86	8,65%	2.702.242,59	7,58%
<b>Gem. Wohnungsbau</b>	29,96 %	10.122.778,81	7,65%	4.331.881,04	12,15%
<b>Stadtwerke</b>	100 %	17.314.931,44	13,09%	4.578.808,20	12,85%
		132.264.319,22		35.641.724,09	

Während die Stadtwerke nach der aufwendigen Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss berücksichtigt werden müssten, sind der WBV und der Gemeinnützige Wohnungsbau nach der Eigenkapitalmethode im Gesamtabschluss zu berücksichtigen. Da keine maßgebliche Beteiligung besteht, sind keine eigenmächtigen Entscheidungen möglich.